

Prognosfruitkongress: Zahlen, Daten, Fakten und Ausblick

Dr. Matthias Görgens
Obstbauversuchsanstalt Jork



Matthias Görgens

Vom 03. August bis 05. August 2016 fand der Prognosfruitkongress in Hamburg statt. Die BVEO (Bundesvereinigung der Erzeugerorganisationen), der BOG (Bundesausschuss für Obst und Gemüse) und die AMI (AgrarmarktInformations GmbH) begrüßten ca. 300 Kernobstexperten aus 20 Ländern. Die Konferenz startete am 03. August mit einem Empfang des Hamburger Senats im Hamburger Rathaus. Die 2. Bürgermeisterin Katharina Fegebank begrüßte die Gäste mit einer Rede, in der sie auf die Bedeutung des Kongresses einging, aber auch die Wirtschaftskraft des Anbaugesbietes der Niederelbe hervorhob. Hamburg, so Katharina Fegebank, sieht zukünftig einen höheren Anteil ökologisch produzierter Äpfel und wird dies aktiv durch Projekte unterstützen.

Prognosfruit hat eine lange Tradition. Der Kongress wurde 1976 in Bavendorf am Bodensee das erste Mal abgehalten. Die Ernteschätzung ging damals auf die sogenannte Bavendorfer Methode nach Prof. Winter zur Feststellung der Fruchtbehängdichte zurück. Ab 1979 wechselten die Tagungsorte der Prognosfruit in der Europäischen Union und darüber hinaus. In Deutschland findet Prognosfruit zum siebten



Auf dem Foto v. l.: Dr. Christian Weseloh (BVEO), Helwig Schwartau (AMI), Hilke Lösing (Altländer Blütenkönigin), Jens Stechmann (BOG, BVEO), Philippe Binard (WAPA, World Apple and Pear Assoc.), Dr. Hans-Dieter Stallknecht (BOG).

(Foto: Björn Vasel, Tageblatt)

Mal statt. 2016 ist in Hamburg die 40. Auflage. 1987 fand der Kongress in Stade statt.

Am 04. August wurden in Hamburg die Zahlen, Daten, Fakten und die Ausblicke für Äpfel und Birnen vorgestellt (siehe Bericht Seite 246 ff.).

Am Freitag (05. August) war eine Ausfahrt in den Hamburger Hafen und die Anbauregion der Niederelbe geplant. Zum Abschluss wurde das

ESTEBURG -Obstbauzentrum Jork besucht. Wilhelm Stubbe versorgte die 120 Gäste mit einem Grillbuffet. Im Anschluß daran informierten die Kollegen der ESTEBURG die Gäste über die Anbauregion, die ESTEBURG, neue Sortentrends und das Projekt der Heisswasserbehandlung zur Reduktion von Pilzinfektionen. ●



Teilnehmer am Prognosfruitkongress 2016 auf der ESTEBURG.

(Foto: ESTEBURG)